

## RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

**Sonntag, 26. November 2017, 15.00 Uhr**

### FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

durch Kurator Guido von Büren und  
Museumsdirektor Dr. Karlheinz Wiegmann.

**Sonntag, 3. Dezember 2017, 15.00 Uhr**

### OFFENE KINDERFÜHRUNG

**Sonntag 25. Februar 2018, 11.30 Uhr**

### MATINEE DER OTTO VON BYLANDT-GESELLSCHAFT

Vortrag Guido von Büren „Schloss Rheydt und  
die Architektur der Renaissance“  
mit anschließender Führung durch die Ausstellung.

**Dienstag 20. März 2018**

### EXKURSION NACH JÜLICH

Besichtigung der Zitadelle Jülich, die als  
bedeutendstes Bauwerk der Architektenfamilie  
Pasqualini gilt.

**26. März – 6. April 2018**

### ANGEBOTE FÜR KINDER

im Rahmen des Osterferienprogramms  
von Museum Schloss Rheydt.

Stadt Mönchengladbach  
Städtisches Museum Schloss Rheydt  
Schlossstraße 508  
41238 Mönchengladbach

Telefon (0 21 66) 9 28 90-0  
Telefax (0 21 66) 9 28 90-49  
info@schlossrheydt.de  
www.schlossrheydt.de

### Öffnungszeiten

Di - Fr: 11 - 17 Uhr  
Sa + So: 11 - 18 Uhr

# Große Pläne

**Schloss Rheydt –  
Renaissance  
am Niederrhein**

Werden Sie Mitglied der  
**Otto von Bylandt-Gesellschaft**, dem Förderverein  
des Städtischen Museums Schloss Rheydt.  
Telefon (0 21 63) 492 52 oder (0 21 66) 9 28 90-0

**AUSSTELLUNG**  
12. NOVEMBER 2017 – 8. APRIL 2018

Warum steht ein Schloss in Rheydt? Und warum sieht es so aus, wie es sich mit seinen Festungsanlagen präsentiert? Ohne seinen wichtigsten Bauherrn, Otto von Bylandt, ist dies kaum zu verstehen. Und auch nicht, ohne in die Zeit einzutauchen, in die Architektur der Renaissance. Die Ausstellung „Große Pläne. Schloss Rheydt – Renaissance am Niederrhein“ geht diesen Fragen nach. Der Besucher erfährt Spannendes über das einzige reine Renaissance-schloss des Rheinlandes, über dessen Baugeschichte, den Architekten Maximilian Pasqualini und vieles mehr.



Schloss Rheydt im Frühjahr 2017.



Luftaufnahme von Schloss Rheydt im Frühjahr 2017.

Schloss Rheydt in Mönchengladbach ist die einzig erhaltene reine Renaissance-Schlossanlage im Westen Deutschlands. Sein Architekt, Maximilian Pasqualini, war Sohn von Alessandro Pasqualini, dem Baumeister des Herzogs von Jülich-Kleve-Berg. Dieser stammte aus Bologna und gehörte zu den ersten Architekten, die von dort aus in den Nordwesten Europas gingen und die niederländisch-rheinische Renaissancebaukunst begründeten. Die Architektur war durch die Herkunft der Baumeister italienisch dominiert, verband aber landestypische Elemente mit diesen Einflüssen. In Schloss Rheydt lässt sich die Entwicklung dieses Baustils sehr gut nachvollziehen. Es ist Stein gewordenes Zeugnis eines kulturellen Austausches in einer noch nicht von nationalen Denkweisen geprägten Welt.



Rheydt war eine an sich eher kleine und unbedeutende Herrschaft im Grenzgebiet zwischen den bedeutenden Fürstentümern Köln und Jülich bzw. den Bistümern Köln und Lüttich. Die Herren zu Rheydt hatten jedoch steile Karriere in politischen und Verwaltungsdiensten gemacht. Sie waren auf dem Sprung in die Reichsunmittelbarkeit und damit in der politischen Hierarchie direkt unter den Reichsfürsten angesiedelt. Dieses Selbstverständnis, verbunden mit den Denkweisen und Repräsentationsbedürfnissen der Zeit, erklärt die hohe architektonische Qualität der Anlage, die weit über ein „provinzielles“ Schloss hinausgeht.

Die Ausstellung „Große Pläne. Schloss Rheydt – Renaissance am Niederrhein“ arbeitet das Wesen und die Besonderheiten der Schlossanlage heraus.



Arbeitsgeräte des Architekten: Stechzirkel (um 1600), Einhand-Zirkel (um 1500) und Reduktionszirkel (Ende 17. Jh.), Städtisches Museum Schloss Rheydt, Mönchengladbach.

